

L. Rek - sein Leben und Tatra 603-2 B5



Lubomír Rek 10.Juni 1925 -23.7.2011 in Koprivnice ...

war viele Jahre bei TATRA als Manager des Werkteams tätig, gleichzeitig war er ein ausgezeichnete Navigator und Rennfahrer....

Seit seiner Kindheit war er in Berührung mit den Tatra-Autos, die täglich aus dem Fabriktor hinausfahren...Auch sein Vater war schon bei Tatra angestellt und hatte gute Kontakte mit den Fahrern. Diese Umstände haben unweigerlich zur Lubomirs Liebe zu den Autos geführt und zwar lebenslang.

1940-1945 studierte er auf der Industrieschule in Ostrava und Brno, davon war er in Berlin ein halbes Jahr 1943-44 bei der Technischen Nothilfe im Einsatz – im Rahmen der Schulausbildung.

Zu seinen Hobbies zählte Modellbau, Skifahren, Schwimmen und motorloser Segelflug am nahen Flugplatz, wo er später als Instruktor und dann als Chef des Flugplatzes wirkte.



Bild links: Lubomír Rek am Steuer eines leistungsstarken Segelflugzeugs VT-125 Šohaj

Bild rechts: Instruktor L. Rek am Flugplatz, bei der Ausbildung einer Pilotin (in Tat und Wahrheit war es seine Frau) – im Cockpit eines zweiplätzigen Seglers LG-130 Kmotr

Nach seinem Militärdienst wurde er 1949 in der Prüfabteilung für Motorfahrzeuge angestellt, wo er seine ersten Kontakte mit Tatra Wettbewerbs- und Rennfahrzeugen erlebte.

Sein erster Renneinsatz war 1949 am Grossen Südböhmischen Wettbewerb. Er nahm daran als Beifahrer des bereits bekannten Rennfahrers Kopečný teil und prompt gewannen sie auf Tatra T 600 die goldene Medaille.



links: Lubomír Rek und T600, der Siegerwagen bei „Velka jihočeska soutěž“ 1949
rechts: Tatra-Team Alois Mark - Lubomír Rek mit T603 auf der Tour de Belgique 1959

L. Rek bezeichnet den 9. Platz im Gesamtklassement und 1. Platz unter den ausländischen Teams bei der Tour de Belgique 1959, mit dem Fahrer Marka uf T 603, als seinen seiner grössten Erfolge. Es war eine sehr schwierige Strecke - man fuhr zwei Nächte und einen Tag im nie aufhörenden Nebel.

Seinen grössten Erfolg feierte er wieder mit dem Fahrer Mark bei der Grossen Alpenfahrt 1959, als sie auf T 603 die Goldmedaille in der Teamwertung errangen.

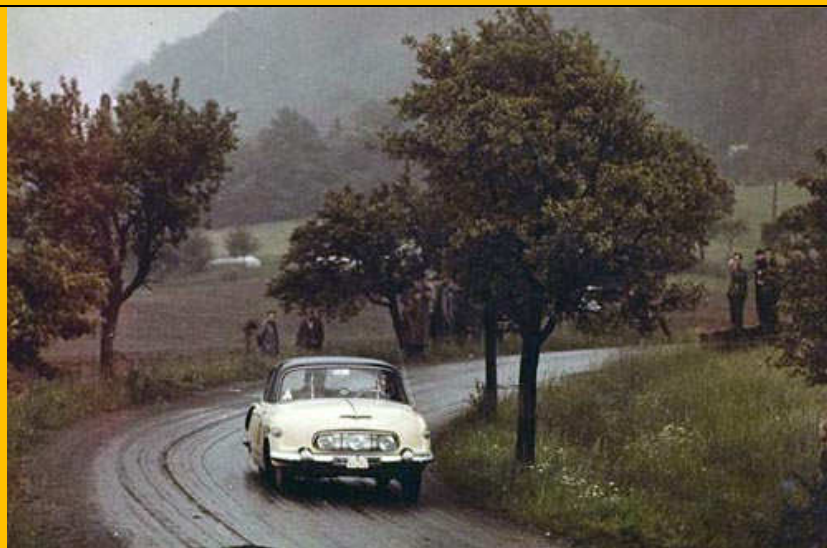
In den Jahren 1950 - 1967 nahm er an Dutzenden einheimischer und ausländischer Wettbewerben und Rennen teil, zumeist als Navigator oder zweiter Pilot. Er gehörte zum Team Mark, Veřmiřovský, Face a Chovanec. 1963 fuhr er mit Pilot Mark den Marathon de la Route, der auf öffentlichen Strassen gefahren wurde. Die Strecke führte von Liege nach Sofia und zurück. Ein Unfall wegen Reifenpanne verhinderte eine gute Platzierung, aber die Erfahrungen waren für spätere Einsätze als Manager des Tatra-Werkteams unbezahlbar. Sein letzter Einsatz an einem offiziellen Wettbewerb war mit seinem besten Freund Alois Mark an der Wartburg Rallye in 1967.



Links: Vor dem Start der Meisterschaft in Kopřivnice 1963, Lubomír Rek steht rechts, Rek startete wieder mit Alois Mark. Im Bild ist Adolf Veřmiřovský links neben Rek...



Rechts: Lubomír Rek und die Zuschauer - letzte Sekunden vor dem Start an der Meisterschaft in Kopřivnice 1963



Das Team Alois Mark - Lubomír Rek in voller Fahrt, als sie in Kopřivnice 1963, den ersten Platz ausgefahren haben

Nach der Beendigung seiner aktiven Renntätigkeit organisierte und führte die Werkteams als Chef an den Wettbewerben.

Er war auch am Bau von Rennmotoren beteiligt. Später begleitete er die ersten Tatra-Einsätze an der Paris Dakar Rallye.

Rek blieb dem Rennsport auch nach seiner Pensionierung treu. Er verfolgt immer noch alle automobilen Aktivitäten aus der Nähe, so führte er zum Beispiel drei Geschwindigkeitsprüfungen an der Barum Rallye durch.

Für die sehr populäre Barum Rallye entdeckte er zusammen mit Lumir Galia vom RZ Truba eine äusserst attraktive Streckenführung, die sich aber erst in die „Valasska Rallye 2008“ integrieren liess – alle Fahrer lobten sie und fuhren diese Strecke mit besonderem Vergnügen.

Lubomir Rek ist auch an Oldtimeraktionen ein gerne gesehener Gast. Zusammen mit Alois Mark nahm er 1987 mit einem T603 an der Rallye Vídeň - Kopřivnice und an drei Jahrgängen des Josef Vermirovsky Memorials teil. Sein grosses Fachwissen setzt er auch heute noch, im Alter von 83 Jahren in der Firma Ecorra bei Renovationen und Bau von Oldtimern speziell der Rennwagen ein, wie z. Beispiel am Bau der Replika des T 607 Monoposto.



im Anzug...nur selten, viel lieber am werken...



Lubomír Rek repariert seinen Nissan immer noch selbst

Zu Besuch bei Lubomir Rek : da lag er noch unter seinem Nissan, als ich ihm die ersten Fragen stellte, um diesen Lebenslauf niederschreiben zu können.

Lubomír REK's – Palmares mit Tatra T 603

1958	Zimní automobilová soutěž AMK Hranice na Moravě
	A.Veřmiřovský - L.Rek 1. Platz
1959	Rakouská Alpská soutěž
	A.Mark - L.Rek goldene Palquette
1959	XXXI. Ročník Rallye Wiesbadenu
	A.Mark - L.Rek 3. Klassenplatz , bester Fahrer
1959	Tour de Belgique
	A.Mark - L. Rek 9. Platz, 1. Platz unter Ausländern
1959	Wartburg Rallye
	A.Mark - L.Rek 2.Klassenplatz, goldene Plaque
1959	Zimní Automobilová soutěž Vítkovice
	M.Havel - L.Rek, Plaque
1960	Rallye ČSSR
	A.Mark - L.Rek 3.Klassenplatz
1960	Rallye za mír a přátelství - Moskva, Varšava, Berlín, Praha.
	A.Mark - L.Rek 22. im Gesamtklassement
1960	XX. Raid Polski
	A.Mark - L.Rek 1. Klassenplatz
1961	Karpatská Rallye
	A.Veřmiřovský - L.Rek 1. Platz
1961	Mistrovská soutěž Praha
	A.Veřmiřovský - L.Rek 2. Klassenplatz
1961	Mistrovská soutěž Kopřivnice
	A.Veřmiřovský - L.Rek 2.Klassenplatz
1962	Mistrovská soutěž Jihlava

	J.Fac - L.Rek 2. Klassenplatz
1962	Mistrovská soutěž Žilina
	J.Fac - L.Rek 3. Klassenplatz
1962	Rallye za mír a přátelství
	J.Fac - L.Rek 1. Klassenplatz, 10. Gesamtrang
1962	Rallye Vltava
	J.Fac - L.Rek 2.Klassenplatz
1963	Soutěž cestovních automobilů Jihlava
	J.Fac - L.Rek 4. Platz
1963	Automobilová soutěž Bratislava
	J.Fac - L.Rek 4. Platz
1963	Mistrovská soutěž Kopřivnice
	A.Mark - L.Rek 1.Klassenplatz
1964	Mistrovská kvalifikační soutěž Lovosice
	A.Veřmiřovský - L.Rek 1. Klassenplatz
1965	Mistrovská soutěž Vyškov
	J.Chovanec - L.Rek 4. Klassenplatz
1965	Mistrovská soutěž Plzeňským krajem
	J.Chovanec - L.Rek 1. Klassenplatz, 3. Platz gesamt
1965	Rallye Škoda 1965
	J.Chovanec - L.Rek 2. Klassenplatz



als Kommentator in der Filmreportage „Causa Tatraplan-unterdrückte Projekte“ und bei den Motoren im Tatra-Museum

Das Tatra-Städtchen Kopřivnice ehrte und zeichnete ihre verdienten „Söhne“ aus

<http://www.koprivnice.cz/index.php?tema=koprivnice-oslavi-statni-svatek-koncertem-na-nemz-preda-cestna-obcanstvi&id=tiskove-zpravy-koprivnice&tz=832>

Nach der Rückkehr ins Tatra Museum fand eine kleine Feier mit Fernseh-Interview statt



Im Museum wählte der TV-Regisseur als ersten Herrn Rek – er stellte ihn zum orangen T 603 B5 hin und befragte ihn. Nach dem Gespräch bat er ihn sich ans Lenkrad des Rennwagens zu setzen...Rek folgte zuerst zögernd, setzte sich in den anatomisch geformten Sitz aus Laminat GFK...

As er die linke Hand ans Lenkrad legte und mit der rechten den Schalthebel fasste – war er „zurück“ – um mehr als 40 Jahre zurück. Seine Augen glänzten und wir konnten darin lesen, wie er von der längst vergangenen Geschwindigkeit eingeholt wurde.

In Gedanken raste er für einige Augenblicke durch die engen Kurven, die er in Tatra-Farben früher mutig, aber mit Übersicht bewältigte und für die er lebte.. Niemand wagte ein Wort laut zuzusagen, es herrschte absolute Ruhe. Nicht einmal der Regisseur versuchte die nostalgischen Momente durch Anweisungen zu stören und wartete bis Herr Rek selber aus dem Cockpit des B5 ausgestiegen ist. Hr. Rek schloss die Türe und klopfte mit seinen Fingern auf den Dach – so verabschiedete er sich von seinem beliebten Rennwerkzeug.

Diese Geste entging dem Regisseur nicht und er rief spontan „ Das ist es, das ist es!!!“ dann wollte er es noch paarmal wiederholt haben, damit der Augenblick auch hundert Prozent sitzt. „Streicheln Sie bitte noch einmal die Haube und kommen Sie zu dann uns...So ist es gut, danke, jetzt haben wir alles, danke Ihnen, danke Herr Rek“.

GALLERIE AUS DER RENNPERIODE BEI TATRA



Vermirovsky



Mark und Pavelka



Jaroslav Pavelka



Mark und Pavelka



Pavelka und Vermirovsky



Pavelka mit seinem Siegerkranz



Tatra-Team



Vermirovsky



Tour de Belgique



Mark und Rek



Aus dem Archiv L. Rek, Familie Prochazka (Neffen von A.Mark), mit Fotos u. Hilfe von J. Sopuch, zusammengestellte Jirka